

Gold - interessanter Portfoliobaustein

23. August 2023

Gold glänzt in der Regel immer dann besonders, wenn die Aktienkurse fallen, eine hohe Inflation droht oder die Konjunktur einbricht und die Unsicherheiten an den Finanzmärkten zunehmen. Diese Diversifikationseigenschaft macht Gold zu einem wertvollen Portfoliobaustein. Hinzu kommt, dass Gold ein endliches Gut ist, was langfristig mit Wertbeständigkeit verbunden wird. In jüngster Zeit kommt der nachhaltigen Gewinnung von Gold mehr Bedeutung zu. Mit einem Goldfonds können Anlegerinnen und Anleger auf einfache Art und Weise an der Entwicklung des Goldpreises partizipieren und von seinen positiven Absicherungseigenschaften profitieren.

Tom Eyer, Fondsanalyst
Andres Müller, Fondsanalyst

Gold glänzt am hellsten in Krisenzeiten

Wenn die Unsicherheit an den Finanzmärkten zunimmt, beispielsweise durch geopolitische oder konjunkturelle Ereignisse, steigt die Nachfrage nach sicheren Anlagen wie Staatsanleihen und Gold. In den meisten Aktienmarktkorrekturen der letzten 25 Jahre, darunter die Dotcom-Blase 2000, die globale Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, sowie die Covid-Pandemie 2020, stieg der Goldpreis, während risikoreiche Anlagen wie Aktien deutliche Kursverluste verzeichneten. In solchen Marktphasen weist das Edelmetall in der Regel eine negative Korrelation zu anderen Anlageklassen, insbesondere Aktien, auf. Dies macht Gold als Bestandteil eines gut diversifizierten Portfolios so wertvoll. Ein Beispiel, bei dem der Absicherungsmechanismus von Gold in der jüngeren Vergangenheit gut funktioniert hat, war Anfang 2022, als Inflations- und Zinsängste sowie der russische Angriffskrieg in der Ukraine für Verunsicherung an den Finanzmärkten sorgten (siehe Abbildung 1).

Abb. 1: Performance von Gold und Schweizer Aktien (SPI Index), in CHF und per Anfang 2022 auf 100 indiziert



Quellen: Bloomberg, LUKB

Wertbeständigkeit

Gold eignet sich aufgrund seiner Seltenheit, Kompaktheit und Korrosionsbeständigkeit als Wertaufbewahrungsmittel. Im Gegensatz zu Papiergeld, das durch Inflation entwertet wird, ist Gold nicht beliebig vermehrbar und bietet somit Schutz vor Entwertung. Die derzeit weltweit verfügbare Goldmenge entspricht einem Würfel mit einer Kantenlänge von rund 22.1 Metern. Je nach Förderrate wächst die Kantenlänge pro Jahr nur um 10 bis 15 Zentimeter. Während sich der Goldpreis in den 1990er Jahren kaum bewegte und eine negative Performance aufwies, stieg er ab 2005 steil an (siehe Abbildung 2). Im Zeitraum von 20 Jahren (Anfang 2003 bis 2023) erzielte Gold in CHF eine Rendite von rund 6.5% pro Jahr. Schweizer Aktien (SPI Index) schnitten in diesem Zeitraum mit 7.5% pro Jahr leicht besser ab.

Abb. 2: Performance von Gold und Schweizer Aktien (SPI Index), in CHF und per Anfang 2003 auf 100 indiziert



Quellen: Bloomberg, LUKB

Faktoren, die den Goldpreis beeinflussen

Ein wesentlicher Faktor, der den Goldpreis beeinflusst, ist der US-Realzins. Grundsätzlich gilt: Je höher der US-Realzins ist und je höher er erwartet wird, desto stärker sinkt die Attraktivität von Gold, da die Goldhaltung im Vergleich zu anderen Anlagen teurer wird (Opportunitätskosten). Umgekehrt gilt der gleiche Zusammenhang. Auch der USD hat einen Einfluss. Da Gold in der Regel in USD bewertet wird, führt eine Abwertung des USD zu einem Anstieg des Goldpreises und vice versa. Da die Goldgewinnung relativ konstant ist, kommt den Nachfragefaktoren bei der Goldpreisbildung eine grosse Bedeutung zu. Vor allem die Nachfrage der Investoren sowie die Nachfrage der Notenbanken haben einen entscheidenden Einfluss auf den Goldpreis, da sie innert kurzer Zeit grosse Volumina am Markt bewegen.

Verwendungszwecke - Anlegerinnen und Anleger sind wichtige Nachfragegruppe

Die jährliche Gesamtnachfrage nach Gold bewegte sich in den letzten Jahren zwischen 4'000 und 4'700 Tonnen. Der grösste Teil der Goldnachfrage, rund die Hälfte, stammt aus der Schmuck- und Uhrenindustrie. An zweiter Stelle steht die Nachfrage von Anlegerinnen und Anlegern, die Gold in Form von Münzen, Barren und Goldfonds nachfragen. Weitere wichtige Goldkäufer sind die Notenbanken, die in den letzten Jahren mit einer durchschnittlichen jährlichen Nachfrage von über 500 Tonnen am Markt aktiv waren. In jüngster Zeit kam die Nachfrage insbesondere auch von Notenbanken der Schwellenländer, die ihre Gesamtreserven aufstocken und diversifizieren. Eine geringere, aber relativ konstante Nachfrage kommt aus der Industrie, wo Gold beispielsweise für elektronische Bauteile und in der Zahnmedizin verwendet wird. In Abbildung 3 ist die Goldnachfrage grafisch dargestellt.

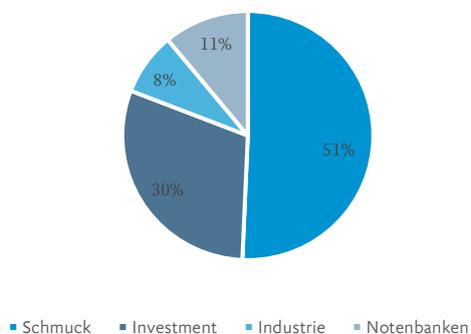
Verstärkter Fokus auf Nachhaltigkeit bei der Goldgewinnung

Die nachhaltige Exploration von Gold gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der hohe Wasser- und Chemikalienverbrauch sowie schlechte Arbeitsbedingungen in den Minen sind Stichworte dazu. Mit dem verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit sind verschiedene Initiativen und Standards zum Schutz von Umwelt und Menschenrechten beim Goldabbau entstanden. Dazu gehören Gütesiegel wie Green Gold, Swiss Better Gold, Fairtrade Max Havelaar oder Fairmined, an denen sich nachhaltige Goldfonds orientieren. Diese investieren beispielsweise in Goldbarren mit lückenloser Rückverfolgbarkeit aus nachhaltig zertifizierten Minen. Die Nachhaltigkeitsstandards der Fonds sind jedoch unterschiedlich streng.

Schlussfolgerung

Gold ist für Anlegerinnen und Anleger aufgrund seiner Eigenschaften wie Krisenschutz und Wertbeständigkeit interessant. Die positiven Diversifikationseigenschaften machen Gold zu einer attraktiven Beimischung in einem Portfolio. Allerdings sollten sich Anlegerinnen und Anleger bewusst sein, dass eine hohe Performance bei Gold nicht im Vordergrund steht. Vielmehr hat das Edelmetall die Funktion, dem Portfolio Sicherheit beizumischen. Aufgrund der kurzfristigen Volatilität ist Gold zudem eher als langfristige Anlage geeignet. Ein Goldfonds oder Gold-ETF mit Hinterlegung von physischem Gold ist eine effiziente und kostengünstige Anlagemöglichkeit und eine gute Alternative zu einer Direktanlage in physischen Münzen oder Barren.

Abb. 3: Goldnachfrage (Mittelwert 2011 - 2021)



Quellen: World Gold Council, LUKB